



## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Christian Magerl, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Markus Ganserer, Thomas Mütze, Christine Kamm, Gisela Sengl, Claudia Stamm, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Keine Umwandlung der Flughafen München GmbH (FMG) in eine AG**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in der Gesellschafterversammlung dafür zu sorgen, dass die Flughafen München GmbH (FMG) nicht in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wird und dass sämtliche Bestrebungen der Geschäftsführung der FMG, einen Börsengang vorzubereiten oder zu planen, unverzüglich eingestellt werden.

#### **Begründung:**

Presseberichten zufolge veröffentlichte die FMG am 3. Dezember 2014 eine Ausschreibung für die Erstellung ihrer Jahresabschlüsse in den Jahren 2016 bis 2020. In dieser öffentlichen Ausschreibung heißt es unter anderem: „Innerhalb des Vergabezeitraums ist von einem Börsengang der FMG (IPO) auszugehen.“ Derzeit ist die FMG im Besitz der drei Gesellschafter Freistaat Bayern (51 Prozent), Bundesrepublik Deutschland (26 Prozent) und der Landeshauptstadt München (21 Prozent). Aufgrund eines Bürgerentscheids in München wurde bislang der Bau einer dritten Start- und Landebahn verhindert. Mit einer Umgestaltung der Mehrheitsverhältnisse bzw. der Abschaffung der Einstimmigkeit, die bisher in der Gesellschafterversammlung notwendig ist, will die FMG unseres Dafürhaltens über den Umweg des Börsengangs diese Entscheidung aushebeln und den Willen der Mehrheit der Münchner Bevölkerung mit Füßen treten. Zu befürchten steht außerdem eine deutliche Verschlechterung der Arbeitsbedingungen am Flughafen München.